

Das Projekt „Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung in der Primarstufe“ kann ab dem Schuljahr 2002/2003 auf rund 150 Schulen ausgeweitet werden. Dazu stellt die AOK Rheinland Projektmittel auf der Grundlage des Paragraphen 20 Absatz 1 und 2 SGB V zur Verfügung. Diese Mittel sind für die Fortbildung der Arzt-Lehrer-Teams, für den Einsatz der Ärzte in den Schulen und für die Bereitstellung geeigneter didaktischer Materialien vorgesehen. Als Rahmen für das gemeinsame Projekt schließen die beiden Organisationen eine Kooperationsvereinbarung.

Chronische und psychosomatische Erkrankungen dominieren heute im Wesentlichen das Krankheitsgeschehen von Kindern und Jugendlichen in industrialisierten Ländern. Entstehung und Verlauf dieser Krankheiten könnten durch präventive und gesundheitsförderliche Interventionen verhindert oder positiv beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund hat der Gesetzgeber im Jahr 2000 entschieden, den gesetzlichen Krankenkassen wieder die Möglichkeit zur Finanzierung der Prävention einzuräumen.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen haben daraufhin gemeinsame und einheitliche Handlungsfelder und Kriterien zur Umsetzung des Paragraphen 20 Abs. 1 und 2 SGB V beschlossen, aus denen hervorgeht, dass sich die Organisation (das „Setting“) Schule dazu eignet, die gesundheitliche Situation der Kinder nachhaltig zu verbessern. Gerade auch sozial benachteiligte Kinder können – wie es das Gesetz vorschreibt – über den „Setting-Ansatz“ erreicht werden. Das im Jahr 1995 gestartete und im Jahr 2001 evaluierte Projekt der Ärztekammer „Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung in der Primarstufe“ erfüllt die Förderkriterien, die AOK Rheinland hat sich jetzt zur Förderung entschlossen.

**„Setting-Ansatz“ am Beispiel „Gesundheitsfördernde Schule“**

Die Schule – und hier vor allem die Primarstufe – eignet sich insbesondere für zielgruppenorientierte

# Schulprojekt zur Prävention wird ausgebaut

*Ärztekammer Nordrhein und AOK Rheinland vereinbaren Zusammenarbeit – ab dem Schuljahr 2002/2003 können 156 Grundschulen in Nordrhein teilnehmen.*

**von Sabine Schindler-Marlow**

Ärztekammer und AOK aufgenommen worden sind oder gerade entwickelt werden. Diese Themen decken sich auch mit den Lehrplänen für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, in denen gesundheitsförderliche Elemente vorgeschlagen werden. Diese Themen kommen laut einer Dokumentation der Ärztekammer (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt Oktober 2001, Seite 9, im Interentangebot der Ärztekammer Nordrhein [www.aekno.de](http://www.aekno.de) verfügbar in der Rubrik ÄrzteblattArchiv*) auch den Bedürfnissen der Lehrer entgegen, die vor allem über die zunehmende (motorische) Unruhe der Kinder klagen.

Maßnahmen zur Primärprävention. In der Grundschule werden Kinder und Jugendliche in einer Altersstufe erreicht, in der bestimmte negative Verhaltensweisen noch nicht aufgetreten bzw. noch nicht stark ausgeprägt sind. Demzufolge sind bei dieser Zielgruppe die Erfolgsaussichten für entsprechende Interventionen größer als bei Erwachsenen mit langjährigen eingefahrenen Verhaltensmustern.

Besonders förderungswürdig erscheinen dabei die Handlungsfelder „Bewegung“, „Ernährung“, „Stressreduktion“ und „Suchtprävention“, die bereits in das Programm von



*Die Handlungsfelder „Ernährung“, „Bewegung“, „Stressreduktion“ und „Suchtprävention“ erscheinen besonders förderungswürdig.  
Foto: Image Bank/ Britt Erlanson*

**Handlungsfelder Bewegung und Ernährung**

Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) zeigen, dass das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen problematisch ist. Die untersuchenden Ärztinnen und Ärzte halten bei rund 20 Prozent der Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren eine Ernährungs- und Diätberatung für erforderlich. Rund acht Prozent der Jugendlichen nehmen nach eigenen Angaben nur unregelmäßige Mahlzeiten zu sich. Bei sieben bis neun Prozent der Jugendlichen wurde Bewegungsmangel als Ursache für eine Fehlentwicklung des Skelettsystems, des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule festgestellt. Übergewichtigkeit kann bei Kindern

## T H E M A

schwere assoziative Gesundheitsstörungen hervorrufen: so haben stark übergewichtige Kinder häufig nur ein geringes Selbstwertgefühl, sie sind anfälliger für Suchtmittel und verstärkt sozial isoliert.

Die im Schulprojekt von Ärztekammer und AOK erarbeiteten Materialien zu den Themen „Bewegung und Entspannung“ und „Essen und Ernährung“ nehmen die Erhebungen zum Anlass, Schulen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie mehr Bewegung in den Schulalltag integriert werden kann und wie sich mit Schülern und Eltern gemeinsam ein Ernährungsprogramm für Klassen und Schulen entwickeln lässt, in dem auch individuelle Bedürfnisse und kulturelle Ansprüche Raum erhalten.

### Handlungsfeld: Suchtprävention

Stoff- und nichtstoffgebundene Süchte stellen einen erheblichen gesundheitlichen Risikofaktor für Kinder und Jugendliche dar. Die Hälfte aller Jugendlichen in Deutschland macht bis zum 20. Lebensjahr Erfahrungen mit legalen und zum Teil auch mit illegalen Drogen. In der öffentlichen Diskussion stehen meist die illegalen Suchtmittel im Vordergrund, obwohl die legalen Suchtmittel wie Alkohol, Nikotin und Medikamente in ihrem individuellen Schaden von gleicher oder gar größerer Bedeutung sind. Zum Beispiel trinkt rund ein Viertel der 12- bis 25-Jährigen regelmäßig – das heißt mindestens einmal in der Woche – Alkohol.

Vor diesem Hintergrund entwickeln Kammer und AOK gemeinsam ein Suchtpräventionsprogramm für



*Das Projekt wird bei der Ärztekammer Nordrhein vom Gesundheitsberatungsausschuss unter Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Arnold Schüller begleitet.  
Foto: Till Erdmenger*

Grundschulen, in dem vor allem individuelle Schutzfaktoren, die nach heutiger Erkenntnis die Wahrscheinlichkeit für den Konsum legaler und illegaler Drogen vermindern, gefördert werden sollen. Solche Schutzfaktoren lassen sich mit Begriffen wie Lebenskompetenz, Widerstandsverhalten, Konfliktlösungsverhalten oder gesundheitsförderliches Klima in der Klasse und in der gesamten Schule skizzieren.

### Umsetzung

Die hier beschriebenen Themen können laut Projektplan ab Schuljahr 2002/2003 an den interessierten Schulen je nach Schwerpunktsetzung umgesetzt werden. Um die Bedürfnisse vor Ort genauer zu ermitteln, werden Kammer und AOK den Kontakt zu Schul- und Gesundheitsämtern aufnehmen. Darüber hinaus können die Schulen mit einer Ärztin oder einem Arzt zusammenarbeiten, der diese vor allem bei der begleitenden Elternar-

beit unterstützen und die ausgesuchten Themen auf Elternabenden vorstellen soll. Die bisherige Arbeit hat gezeigt, dass die Akzeptanz der Eltern, sich mit gesundheitsförderlichen Themen auseinander zu setzen, steigt, wenn Experten außerhalb des schulischen Umfeldes gewonnen werden können. Eine Aufwandsentschädigung für die am Projekt teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte ist dabei erstmalig vorgesehen. Die Gesamtkonzeption des Projektes wird für Ärztinnen und Ärzte auf entsprechenden Fortbildungen oder auf persönliche Rückfrage dargestellt.

### Fortbildungsveranstaltungen:

#### Gesundheitsförderung in der Schule, Schwerpunkt: Ernährung

**Termin:** 24. April 2002, 15.00 bis 18.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:**  
Nordrheinische Akademie für Fort- und Weiterbildung,  
Tersteegenstr. 31, Großer Sitzungssaal, 40474 Düsseldorf

#### Inhalt der Veranstaltung:

Vorstellung des neuen Projektes „Gesundheitsförderung in der Primarstufe“ für 2002/2003, Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, Gestaltung eines Elternabends zum Thema „Essen und Ernährung“, Sachinformationen rund um die Themen „Lebensmittelkreis“, „Über- und Untergewicht“, „problematisches Ernährungsverhalten“, „Essen im sozialen Kontext“.  
Tagungsgebühr: 10 €

**Anmeldeschluss und schriftliche Teilnehmerzusage:**  
10. April 2002

#### Information und schriftliche Anmeldung:

Ärztekammer Nordrhein, Frau Schindler-Marlow,  
Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf,  
Tel.: 0211/4302-378, Telefax: 0211/4302-244

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Bei Überbuchung erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung.  
**3 Zertifizierungspunkte**

#### Gesundheitsförderung in der Schule, Schwerpunkt: Bewegung und Entspannung

**Termin:** 5. Juni 2002, 15.00 bis 17.30 Uhr  
**Veranstaltungsort:**  
Nordrheinische Akademie für Fort- und Weiterbildung,  
Tersteegenstr. 31, Großer Sitzungssaal, 40474 Düsseldorf

#### Inhalt der Veranstaltung:

Vorstellung des neuen Projektes „Gesundheitsförderung in der Primarstufe“ für 2002/2003, Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, Gestaltung eines Elternabends zum Thema „Bewegung und Entspannung“, Sachinformationen rund um die Themen „Bewegungsmangel – ein gesundheitliches Risiko“, „die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die kindliche Entwicklung“.  
Tagungsgebühr: 10 €

**Anmeldeschluss und schriftliche Teilnehmerzusage:**  
15. Mai 2002

#### Information und schriftliche Anmeldung:

Ärztekammer Nordrhein, Frau Schindler-Marlow,  
Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf,  
Tel.: 0211/4302-378, Telefax: 0211/4302-244

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Bei Überbuchung erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung.